

**Protokoll über die öffentliche gemeinsame Ortschaftsratsitzung  
von Espasingen und Wahlwies vom 03.11.2025**

**Beginn: 20.01 Uhr**

**Ende: 22.23 Uhr**

**Ort: Foyer Roßberghalle**

Protokollführer: Alexander Buhl

**Anwesende Ortschaftsräte Wahlwies:**

Margaretha Schleuter  
Martin Wochner  
Alexander Buhl  
Karl-Hermann Rist  
Markus Klatt  
Udo Pelkner  
Anne Storm  
Nadja Stammerjohann

**& Espasingen:**

Michaela Hemmer  
Iris Danger-Schnell  
Benjamin Weidele  
Andreas Bernhart  
Gerhard Seeberger

**Entschuldigt fehlend:**

Niklas Petermann, Raphael Gnädinger

**Anwesende Gemeinderäte:**

Tobias Feindler  
Michael Dorell

**Besucher: 7**

**1. Begrüßung und Vorstellungsrunde**

Zu Beginn haben sich die teilnehmenden Ortschaftsrättinnen und Gemeinderäte aus Wahlwies und Espasingen kurz vorgestellt.

**2. Offene Punkte der Einwohner/innen**

2.1 Beschwerde wegen freilaufender Hühner  
2.2 Entwässerung des Wirtschaftsweg der B34 funktioniert nicht mehr, daher ist die Tragfähigkeit dieses Ausweich-Weges gefährdet.

**3. Aktuelle Themen aus Espasingen und Wahlwies**

3.1 Andreas Bernhart stellt die aktuellen und wichtigen Themen für Espasingen vor.  
3.1.1 Der Ausbau und die Elektrifizierung der Bodensee-Gürtelbahn beschäftigt den Ortschaftsrat von Espasingen. Ca. 100 Personen hatten diese Ortschaftsratsitzung besucht. Eine Haltestelle der Bahn soll in Espasingen eingerichtet werden. Am 10. November 2025

wird die Finanzierungsvereinbarung feierlich in Überlingen unterschrieben. Geplant wurde in 2018 mit 800 Mio. € Baukosten. Aktuell geht man schon von ca. 1 Mrd. € aus bei mindestens 10 Jahren Bauzeit. Kosten werden übernommen von Bund (50%), Land (40%), Bodenseekreis (5%) und Landkreis Konstanz (5%).

3.1.2 Weiterhin ein wichtiges Anliegen bleibt die Umfahrung Westlicher Bodensee in Espasingen (B313 & B34). Aktuell erstellt ein Planungsbüro die Berechnung des Kosten-Nutzen-Faktors. Die Abstimmung mit den Gemeinden Bodman-Ludwigshafen und Sipplingen läuft gut. Verschiedene Landes- und Bundespolitiker waren schon vor Ort. Durch Umfahrung wird auch die sichere Querung der B34 (am heutigen Bahnübergang) für Fußgänger und Radfahrer erst möglich. Aufgrund des Lärmaktionsplans soll nachts auf allen Hauptstraßen Tempo 30 gelten. Ein weiterer Blitzer zur Überwachung wäre gut und ertragreich.

3.1.3 Die Sanierung des Brauerei-/Schlossareals ist fast abgeschlossen. Weiter sollen Einfamilien-, Mehrfamilienhäuser und Ferienwohnungen gebaut werden. Denkmal- und Umweltschutz haben die Kosten erhöht. Das Wasserkraftwerk in der Stockacher Aach wird deswegen außer Betrieb gesetzt (läuft seit 1910). Die Wiedervernässung der Eisweihers ist ein Thema mit viel Emotion. Bis 2013 war dieser mit Wasser bedeckt. Die Renaturierung hätte mit Unterstützung der Sielmann-Stiftung ca. 700.000,-€ gekostet. Nun hat sich der Biber angesiedelt und diese Aufgabe übernommen. Wasserbüffel sollen zur Regulierung des Bewuchses zum Einsatz kommen.

3.1.4 Weitere wichtige Themen sind die fehlenden Bauplätze und Gebietserweiterungsmöglichkeiten, trotz vieler Anfragen. Immer noch wird Wohnraum in Ferienwohnungen umgewandelt.

3.1.5 Auch die Sanierung der Radwegs Epsasingen zum Mooshof und der Neubau vom Mooshof bis Wahlwies wird gefordert. Dazu ergänzt Udo Pelkner, dass der Erlebnispark Mooshof weiterhin verfolgt wird und an dieser Stelle der Radweg über die Bundesstraße müsse, aber eine Unterführung fehle. Auch ein Radweg innerorts fehlt in Espasingen.

3.1.6 Beim Werner-und-Erika-Messmer-Haus bleicht die Fassade aus. Eine neue PV-Anlage wird auf das Dach installiert.

3.1.7 Zur Umsetzung des Lärmaktionsplan kommt Unterstützung von der Stadtverwaltung für die alte Forderung nach Tempo 30 in der Nacht. Die Beratung erfolgt durch Modus Consult. Eine einheitliche Lösung auf beiden Bundesstraßen wird gefordert. Am nordwestlichen Ortseingang wurde mit 121 km/h um ca. 10.00 Uhr die höchste Geschwindigkeit gemessen. Fragen der Besucher betonten den Rechtsanspruch, dass die Umgehung schon seit Bau der Autobahn geplant werde und die Stadt Radolfzell bei der Temporeduzierung erfolgreicher ist.

3.2 Alexander Buhl skizziert die wichtigsten Projekte und Anliegen aus Wahlwies mit den jeweils zuständigen Räten.

3.2.1 Grundschule

-> Sanierung und Ausgestaltung -> Markus Klatt

3.2.2 Dorfgemeinschaftshaus

-> Tobias Feindler

3.2.3 Straßenverkehr, ÖPNV & Tourismus

-> Charlie Schleuter

### 3.2.4 Klimafolgenanpassung

-> Martin Wochner -> Schutz vor Hochwasser, Starkregen, Unwetter, Hitze und Trockenheit

### 3.2.5 Feuerwehr & DRK

-> Niklas Petermann -> Ausstattung und Bevölkerungsschutz

### 3.2.6 Wohnraum

-> Anne Storm -> Bereitstellung & Optimierung

### 3.2.7 Flächennutzung

-> Karl-Hermann Rist -> Industrie, Gewerbe, Agri-PV, Landwirtschaft & Naturschutz

### 3.2.8 Nahversorgung

-> Nadja Stammerjohann -> Infrastruktur & Angebote

### 3.2.9 Dorfleben

-> Udo Pelkner -> Dorffest 2027, Jugendbeteiligung, Familienfreundlichkeit & Nachbarschaft

## **4. Leinenpflicht für Hunde im Außenbereich:**

4.1 Die Leinenpflicht für Hunde gilt im örtlichen Innenbereich. Zusätzlich kann auch im Außenbereich ein Gebiet mit Leinenpflicht definiert werden. Bisher gibt das in Stockach nur ganzjährig im Gebiet Osterholz. Beschrieben ist das Ganze im §14 Absatz 2 der Polizeilichen Umweltschutzverordnung von 2008.

Ideal im Sinne des Naturschutzes wäre eine ganzjährige Leinenpflicht oder mindestens in der Brut- und Setzzeit vom 01. März bis 15. Juli. Neben Kleinwild sind auch bodenbrütende Vögel besonders von Hunden abseits der Wege negativ betroffen.

Die Gebietseingrenzung könnte wie folgt aussehen:

-> Im Westen durch die BAB 98 bis Höhe Stockacher Aach

-> Im Süden durch die Kreisstraße Wahlwies-Stahringen

-> Im Osten durch die Bahnlinie Stahringen-Espasingen

-> Im Norden durch die Bundesstraße Stockach-Espasingen

Der Ortschaftsrat Wahlwies hat in der Sitzung vom 02. Juni 2025 sich mehrheitlich für die ganzjährige Einführung in den benannten Gebietsgrenzen ausgesprochen.

4.2 Benjamin Weidele findet die Leinenpflicht gut, aber wahrscheinlich eine geringe Akzeptanz in der Bevölkerung.

4.3 Michaela Hemmer sieht das vorgeschlagene Gebiet als sehr groß an und schlägt eine Verkleinerung vor. Auch die Aufklärung im Amtsblatt soll vermehrt erfolgen.

4.4 Iris Danger-Schnell schließt sich dessen an und ergänzt, dass eine Ausweichmöglichkeit für den Freilauf fehle.

4.5 Gerhard Seeberger ist grundsätzlich dafür, aber gleichzeitig skeptisch ob sich Bodman beteiligen werde.

4.6 Andreas Bernhart frägt ob eine Regulierung sinnvoll ist. Hauptproblem bleibe der Hundekot.

4.7 Karl-Hermann Rist schlägt die Prüfung einer Verkleinerung der Gebietsgrenze vor.

4.8 Aus den Reihen der Besucher werden Kot und Kotbeutel als großes Problem bestätigt. Besonders der Feldweg zwischen Espasingen und Wahlwies wird stark genutzt. Durch

fehlende Zäune an den Obstplantagen wird das Betretungsverbot nicht mehr beachtet. Die Leinenpflicht sei ungerecht, werde dann nicht eingehalten und bringe beim Thema Hundekot nichts. Weiter wurde die Einführung nur während der Brut- und Setzzeit, sowie eine Freilauf-Gebiet vorgeschlagen.

## **5. Querungshilfe über Bundesstraße 34**

Am Bahnübergang der B34 in Espasingen ist die Überquerung für Fußgänger und Fahrradfahrer nicht sicher zu meistern. Im Zuge von Arbeiten an der Bodenseegürtelbahn und/oder der Umfahrung Espasingen wollen wir eine Querungshilfe beantragen. Andreas Bernhart berichtet, dass die Möglichkeit eines Zebrastreifens mit Ampelanlage bereits geprüft wurde. Die unmittelbare Nähe zum Bahnübergang verhindert dieses leider. Auch eine Unterführung geht nicht, da große Abwasserleitungen im Boden liegen. Für eine bauliche Überführung (Brücke) fehle leider der Platz. Die einzige Möglichkeit bleibe die Schließung des Bahnübergangs, was beim Bau der Umfahrung vorgesehen sei.

## **6. Offene Punkte des Ortschaftsrats**

Keine weiteren Wortmeldungen.

Protokoll gelesen und genehmigt. Wahlwies/Espasingen, den

(Ortsvorsteher)

(Ortschaftsräte)